

Der weiße Reiter

Text und Melodie: Dr. Esther Judith Becker
2011

$\text{♩} = 120$

6 Wer ist wür-dig, die Sie-ben Sie-gel zu öff-nen? Wer ist wür-dig?

12 Kannst du mir das sa-gen? Ich wein-te, als ich sah, dass nie-mand wür-dig war. Im Him-mel und auf der Er-de war nie-mand der wür-dig ge-we-sen wä-re.

17 Wei-ne nicht, denn Ei-ner hat ge-siegt! Er ist wür-dig,

23 der Nach-kom-me Da-vids. Er ist der Kö-nig, Er ist der Lö-we aus dem

28 Stamm von Je-hu-da. Er ist Jes-chu-a, das Lamm, das ge-op-fert wur-de

33 am Al-tar. Der Him-mel singt „Hal-le-lu jah! Eh-re sei Je-schu-a,

37 Lö-we von Je-hu-da, Got-tes Lamm, Je-schu-a!“ Dein Volk ruft: „Ma-ra-na-tha!

40 Kom-me bald Je-schu-a, Lö-we von Je-hu-da, Got-tes Lamm, Je-schu-a!“

43 Hal-le-lu-jah, Ma-ra-na-tha, Lö-we von Je-hu-da, Got-tes Lamm, Je-schu-a! Am

47 Himmels-zelt erscheint ein weißes Pferd. Der auf ihm sitzt, ist treu und wahrhaftig.

51 Sei-ne Au-gen sind wie Feu-er-flamm-men, Sei-ne Stim-me wie Was-ser-flu-ten.

55  Auf seinem Haupt sind vie - le Kronen, aus seinem Mund kommt ein scharfes Schwert.

59  Dies ist das Schwert der Gerechtigkeit. Die Hee-re des Him-mels fol - gen Ihm nach.

63  Sie rei-ten auf wei - ßen Pfer-den in strah-lend wei-ßen Lein-nen ge-wän-dern.

67  Sei-ne Braut er - wartet Ihn mit Freu-de. Der Him-mel kommt auf die Er-de.